

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 13 (2000)
Heft: 6-7

Artikel: Der Möbelsommer : Neuheiten und Entdeckungen
Autor: Michel, Ralf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121356>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

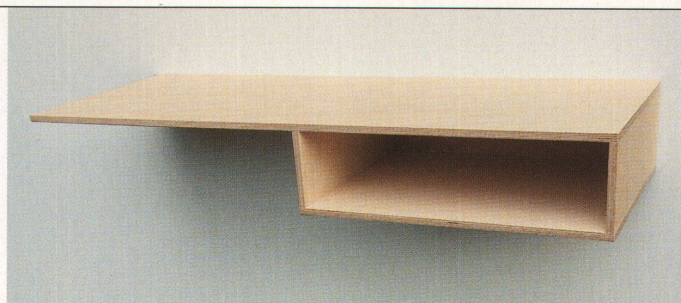
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



2



3



Die wichtigen Möbelmessen sind vorüber, die Designer und Produzenten haben erste Verträge in der Tasche und schon bald konzentrieren sich die Akteure auf die neuen Ausstellungen im nächsten Jahr. Ralf Michel stellt eine Auswahl neuer Entwürfe vor.

Der Möbelsommer

Was ist im Gange im Möbeldesign? Der frühe Sommer ist die rechte Zeit, um eine erste Bilanz des Jahres zu ziehen. Denn die Messe von Köln ist verdaut, die von Mailand noch in vieler Leute Köpfen und die Schweizer Möbelmesse in Zürich von Ende Mai ist doch für die eine oder andere Überraschung gut. (Über den Möbelwettbewerb der smi werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.) Von Trends reden wir nicht, es gibt sie nicht; von einem Überblick nehmen wir Abstand, die Vielfalt ist zu reich. Wir stellen eine Auswahl gelungener Entwürfe vor, die den Weg aus dem Atelier in Ausstellungen, in Werkstätten oder zu Fabrikanten gefunden haben.

vertreten werden. Info: sdb, Hertogenboch, 0031 / 73 633 91 33, www.hidden.nl.

Wandbehälter

Susann Guempel und Urs Kamber von Svitalia entwickeln seit 1986 Möbel, Objekte und Accessoires und lassen sie in Kleinserien von Handwerkern herstellen. So auch die Wandkisten aus Birkenperrholz. All der Kleinkram, die Post oder CDs finden darin Platz. Man kann sie als geschlossene Behälter, an einer Seite offen oder mit auskragender Ablage bekommen. Info: Svitalia, Agra, 091 / 994 33 45.

Bonanza zum Sitzen

Little Joe ist der jüngste und heisssteponigste der drei Cartwright Brüder aus der amerikanischen Fernseh-Westernserie Bonanza. Jan Eisermann von der deutschen Designgruppe «Kraut...Royal» widmet ihm seinen Hocker, klein und beweglich und, dass er hält, traut man ihm nicht so richtig zu. Tut er aber. Sitzt man darauf, wabbelt «Little Joe» erwartungsgemäss. Diese Bewegung ist gewollt und wohl dosiert. Der Hocker kracht nicht zusammen, weil der Designer die Materialstärke und die Winkel der Abkantungen miteinander stabilisierend wirken lässt. «Little Joe» ist aus einem Stück Stahlblech gebogen und auf der Sitzfläche mit einem Filz belegt. An einer Seite ist das Blech

1 «Spherize» aus der holländischen Kollektion «hidden», entworfen von Valerie Kiock und Kuno Nüssli, N2. Der Sessel besteht aus Polyethylen, das in einer zentrifugalen Form zu einem Hohlkörper verarbeitet wird. Durch Luftdruck kann man die Härte des Sessels anpassen

2 Bis zu einem Meter lang ist das grösste Kistenmöbel mit der auskragenden Ablage von Svitalia

3 Der Hocker «Little Joe» gewinnt seine Stabilität durch die Kombination aus Materialstärke und Kantung

4 Patrick Lindons Aluminiumelemente kann man mit oder ohne Schubladen bekommen; die Materialverbindung ermöglicht eine wirtschaftliche Produktion und kommt ohne Zusatzstoffe aus

5 «Light on Earth» mit einem Opalglas- und einem normalen Glaszylinder. Rollend stellt man das Licht ein, lässt den Zylinder am Boden liegen oder stellt ihn auf. Die Hitze staut sich nicht, weil die heisse Luft an beiden Enden entweicht

6 Grossflächige, farbige Acrylgläser, die als Türen in einer Nut laufen, sind das Erkennungszeichen von Stefan Irions Systemmöbel

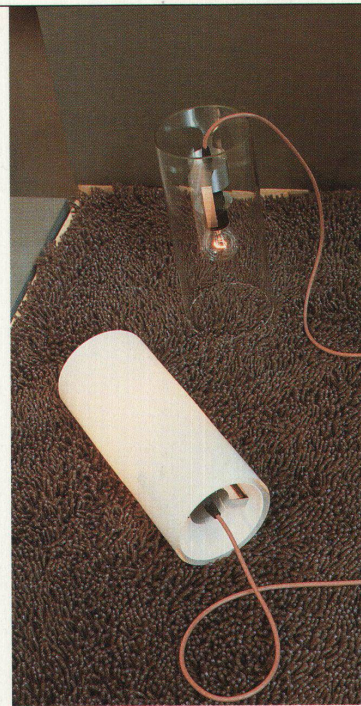
7 Der Tisch «Ajax» von N2 für Classicon passt zusammengeklappt unter Bett, aufgestellt braucht man keine spezielle Leuchte für die Schreib- und Lesearbeit

Hidden gibt Gas

Leon van Gerwen vom holländischen Branchenueuling sdb (schaars den bosch) rief hoffnungsvolle und etablierte Designer gleichermaßen und gab ihnen die Carte blanche. Es hat sich gelohnt, heraus kam «hidden», eine der zur Zeit frischesten Möbelkollektionen. N2 aus Basel und Luzern, Atelier Oï aus Neuenburg, Christophe Pillet, Ron Arad, Kombinat, Dumoffice, Richard Hutten, Geert Koster, Jan Matthiesius, Jos Laugs, Marc de Groot und El Ultima Grito gestalteten Tische, Lampen, Betten, Sessel, Sofas, Schränke und Regale. Offen ist noch, welche Möbelgeschäfte in der Schweiz «hidden»



5



verschweisst. Info: Jan Eisermann, 0049 / 251 / 872 42 28.

Aluminiumkisten

Patrick Lindon aus Zug hat aus 3 mm dickem Aluminiumblech Regalelemente gebogen und auf besondere Art zusammengefügt: Die anstossenden Kanten sind in der Art einer Schwalbenschwanz-Verbindung gestanzt und ineinander gepresst. Kein Kleber, keine Schweissnaht sind notwendig. Die Elemente lässt er in einem Rastermass von 9 Zentimetern herstellen. Sie sind stapelbar, stehen oder können an der Wand befestigt werden. Info: 3Pol, 041 / 711 63 36, www.3pol.ch.

seines Kastenmöbels «Cambio» vor – einen Kasten aus Birkensperrholz, die Türen aus farbigen Acrylglastüren in einer Nut eingeschoben. Ein Nachteil, einmal zusammengefügt, konnte der Kasten nicht erweitert und bis auf die Schiebetüren nicht verändert werden. Die Überarbeitung nennt nun den Anspruch: Das Irion Möbelsystem ist ein Bausatz aus Birkensperrholz, Acrylglastüren und Verbindungselementen. Irion bietet nun Regale, Truhen und Sideboards in verschiedenen Grössen, mit und ohne Schubladen an. Geblieben sind die grossflächigen knalligen Farben. Info: Stefan Irion, Grenzstr. 14, Winterthur, 052 / 203 75 24.

6



Bewegung macht Licht

Christian Deuber von N2 entwickelte mit den Karlsruher Designstudenten Felix Paul Kern und Miriam Hüttner die Leuchte «Light on Earth» und stellte sie in der Ausstellung Europalette in Mailand (HP 5/2000) vor. Idee und Konstruktion verblüffen: In einem Glaszylinder klemmt die Fassung mit einem angebauten Dimmer, an dem ein bewegliches Gewicht befestigt ist. Rollt man die Leuchte über den Boden, schaltet sich das Licht ein und wird reguliert. Info: N2, Basel, 061 / 693 40 15.

Tisch mit Lichtflügel

Jörg Boner und Christian Deuber von N2 haben 1999 einen Klapptisch vorgestellt, der an der hinteren Tischkante nach oben gebogen ist und eine Art Flügel trägt. Im Hohlraum unter dem Flügel installierten sie eine 30-Watt-Energiesparlampe, welche die Arbeitsfläche beleuchtet. Damit gewannen sie ein Stipendium des Eidgenössischen Wettbewerbs für Gestaltung. Nun produziert die Münchner Firma Classicon den Tisch unter dem Namen «Ajax». Er besteht aus einem zusammenklappbaren Chromstahlgestell und zwei verformten Multiplexplatten, mit Ulme oder Birke furniert. Info: 0049 / 89 74 81 33, www.classicon.com. Ralf Michel

7



Irions Möbelweg

Stefan Irion, Modellbauer aus Winterthur, stellte 1997 den Prototypen